

## **Rechenschaftsbericht des Landesverbands: Sachsen**

**Berichtszeitraum: 2013/14**

---

### **Mitglieder des Vorstandes und Aufgabenverteilung**

Ingo Klähnhammer, Vorsitzender  
Christine Polster, stellvertretende Vorsitzende  
Jörg Neumann, Schatzmeister

### **Mitgliederversammlungen (MV)**

Die nächste Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl findet im Rahmen des Congreso Didáctico am 4. April 2014 in Dresden statt. Die Anmeldezahlen für den Congreso lassen auf eine etwas umfangreichere Teilnahme als bei der letzten Veranstaltung 2012 hoffen. Der Landesvorstand hat geeignete oder interessierte Mitglieder gezielt kontaktiert, um sie für die Vorstandstätigkeit oder eine sonstige Mitarbeit zu gewinnen.

### **Aktivitäten des Landesverbands im Berichtszeitraum, z.B. kultureller Art, Gespräche im Ministerium etc.**

Das vordringliche Ziel der abgelaufenen Wahlperiode war es, in direkteren Kontakt zu den Mitgliedern zu treten, neue Mitglieder unter der Lehrerschaft zu gewinnen, den Austausch zu intensivieren, dabei auch die benachbarten Landesverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen einzubeziehen und insbesondere neue aktive Mitarbeiter für die Verbandsarbeit zu gewinnen.

Der Landesvorstand informiert daher die Mitglieder regelmäßig per E-Mail über relevante Entwicklungen und Weiterbildungsangebote. Des weiteren wurde eine eigene Homepage kreiert, auf der allgemeine sowie Informationen zu Weiterbildungsangeboten aber auch eine Materialbörse zur Verfügung gestellt werden. Die Rückmeldungen auf die regelmäßigen Mails sowie die Zugriffsstatistik der Homepage geben jedoch leider ein verhaltenes Echo. Es ist mithin bislang nicht wirklich gelungen, hier eine Wende zu erreichen. Derzeit hofft der Landesvorstand, bei der Mitgliederversammlung im April neue engagierte Kollegen zu gewinnen. Mehrere Kollegen wurden persönlich kontaktiert.

Aufgrund der zahlreichen schulischen bzw. sonstigen beruflichen Verpflichtungen des

derzeitigen Vorstandes konnten weiterführende Projekte noch nicht angegangen werden. Die Bemühungen, den Mitgliedern des Landesverbandes attraktive Angebote im Bereich des Erfahrungsaustausches, der Weiterbildung sowie kultureller Angebote, auch für Schüler und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, werden aber fortgeführt und sollen, vorbehaltlich entsprechender Mitarbeit, intensiviert werden. Speziell aus der Kooperation mit dem LV Sachsen-Anhalt erhofft sich der Vorstand Synergieeffekte.

Im Zuge der Einsparungsmaßnahmen an der Universität Leipzig und dem daraus drohenden Verlust des Lehrstuhls für romanische Sprachwissenschaften hat sich der LV Sachsen in letzter Zeit auch politisch engagiert und wird diese Aktivitäten künftig intensivieren, um die Interessen des Verbandes, v.a. aber der Schüler- und Elternschaft an den sächsischen Schulen nachdrücklich gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Sächsischen Bildungsagentur zu vertreten. Hierbei sind wir jedoch noch auf die Unterstützung des Bundesvorstandes angewiesen, da der LV Sachsen bislang nicht signifikant öffentlich präsent war und daher kein erhebliches politisches Gewicht in die Waagschale werfen kann.

### **Lehrerfortbildungsveranstaltungen, einschl. der vom DSV unterstützten Veranstaltungen anderer Institutionen**

Am 4. April 2014 findet in Dresden der Congreso Didáctico zum Thema „La dimensión afectiva en la clase de ELE“ statt. Dieser wurde letztmalig von Jörg Neumann unter tatkräftiger Unterstützung durch Ana Brandes und Susana García organisiert. Die Anmeldezahlen sprechen für ein reges Interesse.

Im Schuljahr 2012/2013 organisierten die LV Sachsen und Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Verlag C.C. Buchner, vertreten durch Frau Ulrike Bons, mehrere gemeinsame Stammtische zum fachlichen und sonstigen Erfahrungsaustausch. Diese fanden wechselseitig in Halle/Saale bzw. Leipzig statt. Bedauerlicherweise war die Resonanz insbesondere aus Sachsen sehr verhalten, weshalb im Schuljahr 2013/2014 bislang kein weiterer Stammtisch stattfand. Derzeit wird ein neues Treffen für Mai/Juni vorbereitet, wobei die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl im Zusammenhang des Congreso Didáctico nochmals als Werbebühne genutzt werden soll, um insbesondere die „grenznahen“ Kollegen für dieses Format zu gewinnen. Davon ausgehend sind perspektivisch weiterführende Kooperationen angedacht.

### **Besonderheiten im Schulsystem des Bundeslandes:**

Derzeit droht im Zuge der von der Landesregierung Sachsen durchgesetzten rigiden Sparpolitik im Bildungsbereich der endgültige Abbau der universitären Ausbildung im Bereich Hispanistik. Nachdem nach der Vakanz der Lehrstühle für Kulturstudien (Prof. Rehrmann) und Literaturwissenschaft (Prof. Rodiek) die Hispanistik an der Technischen Universität Dresden nach nur wenig mehr als zehnjährigem Bestehen, in dem gleichwohl äußerst beachtliche Forschungsleistungen erbracht wurden, abgewickelt wurde, droht dem Fachbereich an der Universität Leipzig eine ähnliche Entwicklung. Hier ist nach aktuellen Planungen des Rektorats zunächst die Professur für spanische, lateinamerikanische, französische, frankophone und portugiesische Sprachwissenschaft von den Streichungen betroffen. Der Lehrbetrieb soll künftig „anteilig“ durch das Institut für angewandte Linguistik und Translatologie abgedeckt werden. Nach einhelliger

Meinung kann ein solches Konstrukt jedoch keine hinreichend profunde Ausbildung für Lehramtsstudenten gewährleisten. Deshalb entsprach der Landesverband der Bitte des Instituts für Romanistik und namentlich Herrn Professor de Toro und verfasste in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand eine Protestnote, die an das Rektorat der Universität Leipzig gerichtet war und in Kopie auch an die Sächsischen Staatsministerien für Kultus bzw. Wissenschaft geschickt werden. Sollten die Pläne des Rektorats nicht geändert werden, steht zu befürchten, dass nach der Emeritierung von Professor de Toro im Jahr 2016 auch diese Stelle nur noch im Interimsbetrieb besetzt wird, damit die zum fraglichen Zeitpunkt bereits immatrikulierten Studenten ihre Ausbildung abschließen können und anschließend der gesamte Fachbereich geschlossen würde. Es wird daher auch in nächster Zukunft nötig sein, politisch verstärkt aktiv zu werden, um Spanisch als die Sprache einer der größten Sprachgemeinschaften der Welt, deren Bedeutung zudem insbesondere durch den schnell wachsenden Anteil der spanischsprachigen Bevölkerung der USA noch deutlich zunehmen wird, als ordentliches Unterrichtsfach im sächsischen Bildungskanon zumindest zu halten, denn die Nachfrage seitens Schülern und Eltern ist in erheblichem Umfang gegeben und würde perspektivisch sowohl quantitativen wie qualitativen Ausbau ermöglichen und rechtfertigen.

### **Bemerkungen, Anregungen, Sonstiges**

Unterschrift